

Bericht der Dekanatsbeauftragten für Partnerschaft, Entwicklung und Mission November 2020



Was uns beschäftigt hat:

Wie in allen Lebensbereichen stand seit März dieses Jahres unsere Partnerschaft mit Karatu ebenfalls im Schatten der **Corona Pandemie**.

Zu allererst sind wir sehr dankbar und froh darüber, dass sich die drastischen Prognosen in Bezug auf die Erkrankung in Tansania nicht erfüllt haben. Auch wenn seit Ende April keine offiziellen Zahlen zu Corona Erkrankungen mehr gemeldet werden, kann man doch feststellen, dass es in Tansania weitaus **weniger schwere Verläufe** von Corona als in Deutschland und anderen Europäischen Ländern gibt. Dies mag zum einen der Altersstruktur der Länder geschuldet sein (Tansania ca. 3% über 65-Jährige, Deutschland ca. 21%), zum anderen auch, dass die Menschen in Tansania weniger reisen und das Leben zu großen Teilen im Freien stattfindet.

Trotzdem leiden unsere Partner ebenfalls unter der Pandemie. Durch den zeitweiligen **Shutdown** fiel für große Teile der Bevölkerung, die im informellen Sektor arbeiten, die tägliche Einnahmequelle weg. Ebenso sind die wichtigen Einnahmen und Beschäftigungsmöglichkeiten im Tourismussektor weitgehend weggefallen.

Durch die Kontaktbeschränkungen mussten wir die **Sitzungen** des Partnerschaftsausschusses im März und Mai absagen. Durch Info – Mails wurde versucht, die Mitglieder auf dem aktuellen Stand zu halten.

Im Juli und September konnten die Sitzungen dann unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden.

Auch unsere jährlichen Partnerschaftsgottesdienste zum **Rogate** Sonntag konnten auf Grund der derzeitigen Situation nicht in allen Gemeinden gefeiert werden.

Sehr froh sind wir darüber, dass wir derzeit weitgehend sehr gute Abrechnungen und Belege für die überwiesenen Gelder erhalten. Der **Compliance Prozess** wird von Dekan Panga und der Verwaltung in Karatu gut unterstützt.

Projektarbeit

Nach wie vor eines der wichtigsten Projekte ist die **Unterstützung der Erzieher*innen-gehälter**. Wir danken den Altdorfer Gemeinden, dass sie diese wichtige Arbeit mit einem festen Beitrag von 0,20€ pro Gemeindeglied seit Jahren unterstützen. Von fast allen Gemeinden ist das OK für die Fortführung des Projekts schon eingegangen. So freuen wir uns, dass wir die Bildungsarbeit und die Stärkung der Frauen auch in den nächsten fünf Jahren unterstützen können.

Eigentlich sollte im Frühjahr eine Fortbildung für alle Erzieherinnen stattfinden. Diese musste leider im Zuge der Pandemie verschoben werden.

Auch die **diakonische Arbeit** wurde wieder gefördert. Es wurden einige Hilfsmittel und Behandlungen bezahlt, die in Zusammenarbeit mit dem Usa River Rehabilitation Center bereitgestellt werden konnten. Für die betroffenen Personen und deren Familien ist das eine enorme Hilfe. Außerdem befindet sich der Zuständige für die diakonische Arbeit im Dekanat, Pfarrer Robert Tempa, gerade in Usa River auf einer mehrmonatigen **Fortbildung** zum Thema Behindertenarbeit.

Des Weiteren wurde auch in diesem Jahr die Ausbildung zweier **Evangelisten** finanziert. Filmin Axweso hat das vierte Ausbildungsjahr abgeschlossen und wird seine Arbeit im Dekanat aufnehmen. Rose Lukumay befindet sich im dritten Jahr ihrer Ausbildung.

Gerade in den auch finanziell schwierigen Zeiten ist die Unterstützung des **Dekanatshaushaltes Karatu** eine wichtige Hilfe um die vielfältige Arbeit im Dekanat zu ermöglichen. Auch hier konnten wir wieder unseren Beitrag dazu leisten.

Der neue **Dekanatssekretär** hat seine Ausbildung fast beendet und wird bald seine Tätigkeit im Dekanat aufnehmen.

Unabhängig von den Haushaltsplanungen konnten wir durch Spenden die Arbeit im **Krankenhaus Karatu** unterstützen. Durch eine Spende des Karatu Marktes (10 000€) und viele Einzelspenden war es möglich die beiden alten OP Tische durch neue zu ersetzen. Außerdem wurde die Anschaffung eines Diathermie-Geräts und eines Hysterektomie-Sets (Gynäkologie) ermöglicht. Darüber hinaus wurden das Wassersystem, das elektrische System, die Sauerstoffkonzentratoren und Sauerstoffflaschen repariert. Für den Schutz der Mitarbeiter konnten neue OP Schürzen und Gummistiefel, so wie OP Masken angeschafft werden. Ein kleiner Restbetrag steht noch zur Verfügung, um im Falle steigender akuter Corona-Fälle die schon getroffenen Maßnahmen notfalls zu erweitern.

Darüber hinaus konnte durch Einzelspenden ein Zuschuss zur **Renovierung des Gästehauses** gegeben und der **Neubau der Küche** im Ausbildungszentrum finanziert werden.

Ausblick:

Für das kommende Jahr hoffen wir, dass sich die Corona Lage wieder normalisiert. Damit wir auch weiterhin unseren langfristigen Verpflichtungen nachkommen können und die Entwicklung in unserem Partnerdekanat weitergehen kann.

Dann kann hoffentlich auch die zweitägige Fortbildung für alle Erzieherinnen des Dekanats stattfinden. Dies dient vor allem der Vertiefung und Entwicklung erzieherischer Kompetenzen, aber natürlich auch der Vernetzung und dem Austausch untereinander.

Gerne gebe ich am Ende den **Dank und die Segenswünsche** unserer Partner an Sie weiter. Immer wieder bekräftigen unsere tansanischen Geschwister, dass sie besonders jetzt für uns und unsere Gesundheit beten und lassen uns viele Segenswünsche zukommen.

Ihnen Allen sage ich **Danke** für die Unterstützung der Arbeit und die Bereitstellung der Gelder auch in diesem herausfordernden Jahr.

Behüt` Sie Gott und bleiben Sie gesund

Altdorf, November 2020

Margarete Kern
(Dekanatsbeauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission)